

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 1 (1855-1860)

Heft: 4-3

Artikel: Kaufbrief von 1384 betreffend die Gemeinde Bülach, Kanton Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544466>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der vor gescribenvn ordenvng vnd gesezzede, so haben | wir disen brief besigelt mit vnser stat Insigel. Dirre brief wart gegeben, do von gottes giburte waren | drüzehenhundert Jar zwenzeg Jar dar nah in dem vierden Jare, an dem nehsten Samstag nah Sant Michelstag. | Wir haben ovch gesezzet vmb den totslag der geschiht vsserunt dem fridekraisse; Ist das vnser burger aine ainen totslag | tvot an dem andern vnserm burger vsserunt dem fridekraisse, der git ovch zehen phunt in allem dem reht als | vor gescriben ist; ist ovch das ein gast ainen totslag tvot an vnserm burger einam vsserunt dem fridekraisse, der git ovch | zwainzig phunt in allem reht als vor gescriben ist. Wir haben auh gesezzet, wer den, der ainen totslag getan hat, als | vor benemmet ist, huset oder houet, ee er sich mit der stat berihtet, als vor gescriben ist, der git drii phunt an der stat | bv |, vnd sol die ovch berihten mit phanden oder mit pheningen, die ain Jude vmb souil gvotes geneme, als vor gescriben ist.

Das Siegel der Stadt Winterthur hängt sehr zerbrochen.

Kaufbrief von 1384 betreffend die Gemeinde Bülach, Kanton Zürich.

Als in der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts der Adel des Städtchens Bülach erlosch, kam dasselbe in die Herrschaft der Freiherren von Thengen, 1376 an den Markgrafen Otto von Hochberg und 1384 durch Kauf an Herzog Leopold von Oesterreich, der es mit folgendem, im Archive der Gemeinde Bülach noch im Originale aufbewahrten Briefe beschenkte:

» Wir Leupold von Gottes gnaden hertzog ze Oesterreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain graf ze Tyrol, marggraf ze Tervis *) verjehen vnd tun kund für vns vnd vnser Erben vnd nachkomen, wann wir die Statt vnd die Leut ze Büllach mit aller zughörung itzvnd gekauft vnd ze vnsr handen pracht hand Ist pillich, dz wir si fürdern vnd vffbringen mit allen sachen so wir mögen, danen haben wir angesehen vnd betracht die treuw so vnserer getreuwen lieben die Leut daselbs ze Büllach ze vns haben vnd haben In vnd derselben vnser Stat ze Büllach vnd iren Erben vnd nachkomen von vnser fürstlichen mächtigkeit gegeben vnd verlihen, geben vnd vlihend auch, wüssentlich in krafft diss brieffs all die gnäd recht freyheit vnd gut gwonheit die vnsr Stat vnd burg ze Winterthur von vnseren vordern seligen gedächtnus vnd auch von vns haben nach ir brieff sag also dz dieselben unser Leut vnd die Stat ze Büllach ire erben Vnd nachkomen habn vnd niesen sollint die obgenannten gnad recht freyheit vnd gut gewonheit ze gelichem recht vnd mit alle der mazz als die eigen vnser burger vnd stat ze Winterthur habn vnd niesend on all gevert. Danen empfehlen wir vnsr lieben getreuwen allen vnsern Landvögten vnd pflägern im Ergeuw vnd turgew vnd auf dem Swartzwald vnd allen andern vnsern landvögten grafen herren ritern vnd knechten allen eddellüten burggrafen vögten vnd vndervögten gegenwändig vnd kömpftigen vnd wellen ernstlich dz si all vnd ir jeglicher besunder die obgenannten vnser Leut vnd die Stat ze Büllach bei dem Ergew iren gnaden rechten freyheiten vnd gut gwonheiten vestiklich halten vnd schirmen vnd inen daran kein irung hindernus beschwerung nach infahl tun noch iemand andern gestatten ze tun in keinem Weg by vnsrn hulden vnd gnaden mit vrkund diss brieffs geben ze baden am montag nach St. martinstag nach Christi geburt drüzehn hundert jar hernach in dem viervndachzigsten jare.«

(Abgedruckt nach der von Herrn J. Utzinger in Bülach gefälligst mitgetheilten Abschrift.)

*) Treviso.